

Eine wichtige Aufgabe ist die ständige Information der Genossen in den zeitweiligen Parteigruppen. Wir haben überall dort gute Ergebnisse erreicht, wo dies fester Bestandteil der Tätigkeit der Kreisleitungen war. So waren zum Beispiel Mitglieder der Sekretariate der Kreisleitungen Genthin und Zerbst während der Getreideernte jeweils für eine zeitweilige Parteigruppe verantwortlich. Sie vermittelten den Genossen die neuesten Informationen, unterstützten sie bei der Klärung ideologischer Fragen und konnten ihrerseits aus dieser unmittelbaren Zusammenarbeit Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit mit den zeitweiligen Parteigruppen durch das Sekretariat ziehen.

Einige Schlußfolgerungen

Die Aktivität der zeitweiligen Parteigruppen hängt auch davon ab, wie ihre Beziehungen zu den Grundorganisationen der kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion, des KfL und des ACZ sind. Positiv auf die politische Arbeit der Genossen wirkt sich aus, wenn sie von ihren Grundorganisationen Parteaufträge erhalten und wenn von ihnen Rechenschaft verlangt wird.

Dort, wo die zeitweiligen Parteigruppen rechtzeitig gebildet und die Genossen gut auf ihre Aufgaben vorbereitet wurden, gab es einen reibungslosen Arbeitsablauf und die besten Ergebnisse. Es hat sich bewährt, für die Funktion des Gruppenorganitors einen erfahrenen Genossen auszuwählen, der auch die Möglichkeit hat, mit jedem Genossen und den Mitgliedern der Brigade den für die politische Arbeit notwendigen Kontakt zu pflegen.

Solch ein erfahrener Parteigruppenorganisator ist der Genosse Heinz Schnorre, Schlosser im Mähdrescherkomplex Tuheim. Er übt diese

Funktion schon seit fünf Jahren erfolgreich aus. Genosse Schnorre verfügt durch seine langjährige Tätigkeit über gute Erfahrungen, weiß, wie er die Genossen in der politischen Arbeit einsetzen kann, und ist jedem Vorbild.

In zunehmendem Maße werden in den KAP einheitlich wirkende Grundorganisationen gebildet. Die Tätigkeit der zeitweiligen Parteigruppen — das ist unsere Erfahrung — hat jedoch nach wie vor große Bedeutung. Im Prozeß der weiteren Entwicklung der kooperativen Zusammenarbeit über die Grenzen der KAP hinaus wächst die Bedeutung der zeitweiligen Parteigruppen. So haben zum Beispiel die Genossenschaftsbauern in der KAP Groß Rosenburg in ihrem Wettbewerb vorgesehen, die Zuckerrübenerte gemeinsam mit der KAP Calbe (Saale) durchzuführen. In diesem Komplex sind auch Genossen und Kollegen aus dem ACZ und dem KfL tätig. Dort wird die zeitweilige Parteigruppe in Übereinstimmung mit der Grundorganisation der KAP Groß Rosenburg und der ständigen Parteigruppe der KAP Calbe (Saale) von der Kreisleitung angeleitet.

Gute Erfahrungen der Arbeit zeitweiliger Parteigruppen werden regelmäßig im Sekretariat der Bezirksleitung, in Bezirksparteiaktivtagungen und in Problemdiskussionen ausgewertet. Über die Kreisleitungen werden diese Erfahrungen den Parteikollektiven in den KAP vermittelt. Regelmäßig führt die Bezirksleitung Erfahrungsaustausche mit Parteisekretären und Parteigruppenorganisatoren aus KAP sowie aus LPG und VEG Pflanzenproduktion durch. Das befähigt sie, den Wettbewerb zur Erfüllung der Aufgaben im Jahre 1975 noch zielgerichteter zu führen.

Rudolf Fichtner
Leiter der Abteilung Landwirtschaft
der Bezirksleitung der SED Magdeburg



Genossin Ursula Kunze, Mitglied der Parteileitung im Plattenwerk Meißen, beherrscht als Meisterin die neue Siebdruckanlage, die in drei Schichten begehrte Wandfliesen mit einem Muster versieht. Hier im Gespräch mit Parteisekretär Ernst Mrosek, der es sich mit seiner Leitung zum Prinzip gemacht hat, vor jeder Dekade über den Plan Wissenschaft und Technik die Probleme an Ort und Stelle zu diskutieren.

Aufnahme: Mohn